



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

E. von Seydlitz'sche Geographie

Handbuch

Europa (ohne Deutschland)

Seydlitz, Ernst von

Breslau, 1931

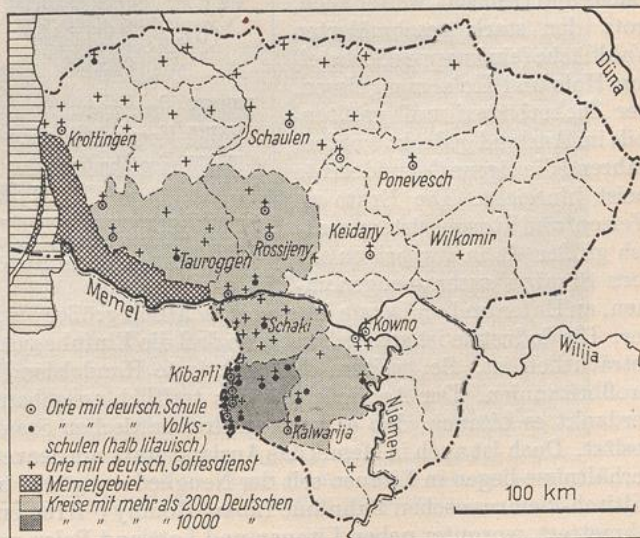
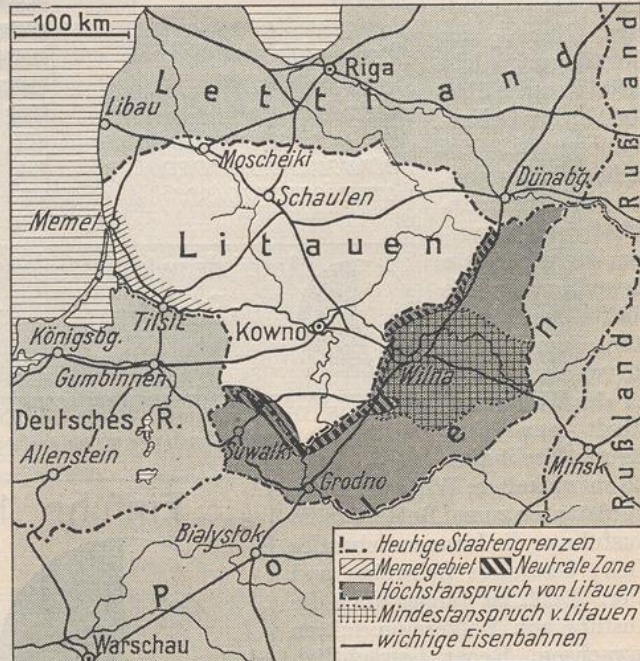
Litauen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77212)

LITAUEN

Litauen (Abb. 1043) grenzt seit der Abtretung des Memellandes (2660 qkm, 141 000 E.) und eines schmalen, von Kurland getrennten Streifens bei Polangen an das Meer. Es umfaßt 56100 qkm, 2400 000 E., somit 43 E. auf 1 qkm, und begreift außer dem Memelgebiet die Provinz Kowno und Teile der alten russischen Provinzen Wilna, Suwalki und Grodno. Das

neue Polen hat, um ein un-mittelbares Angrenzen der Sowjet-Föderation an Litauen, wie es aus völkischen Gesichtspunkten durchaus berechtigt wäre, zu verhindern, einen schmalen Korridor bis zur Düna (bei Disna) geschaffen, den es später durch die Wegnahme von Wilna noch erheblich erweitert hat. Wenn schon Lettland von S her Gefahren drohen können, so solche in erhöhtem Maße Litauen. Sie sind seit der Neuordnung der Dinge beinahe stets aktuell geblieben und finden ihre Stütze in dem litauisch-polnischen Staat der Vergangenheit und der Angrenzung des heutigen Litauen an die Ostsee. Knapp fünf Sechstel der Staatsbevölkerung sind Litauer. Ansehnliche Minderheiten bilden die Deutschen (120 000, im alten Litauen meist bäuerliche Siedler, Abb. 1044 und Bild 1052) und die Juden, kleinere Polen und Russen. Über vier Fünftel sind römische Katholiken. Protestanten, meist Lutheraner, zählt man 220 000 (im Memelland und die Deutschen, die wenigen Letten (15 000) sowie ein kleiner Teil der Litauer [etwas über 20 000] im eigentlichen Litauen). Gegenüber den nördlicheren Staaten ist Litauen, das ja erst auffallend spät in den abendländischen Kulturkreis eingeführt wurde, mit Ausnahme des Memellandes, zurückgeblieben. In

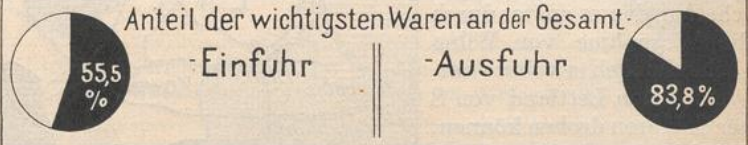
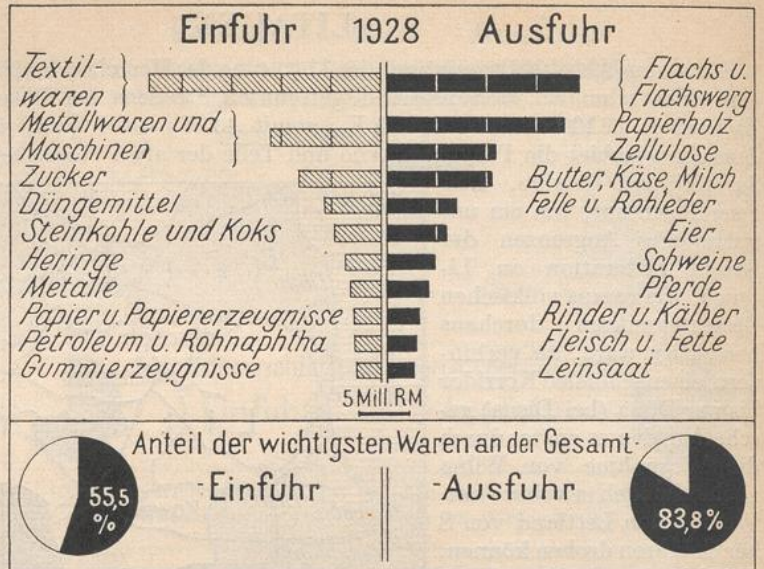


dem fast rein evangelischen Memelland stehen auch die litauischen Kirchengemeinden meist auf betont deutscher Grundlage. Nur $\frac{1}{12}$ der Bevölkerung lebt in Städten von über 5000 E. Der Geburtenüberschuß ist nicht unbedeutend.

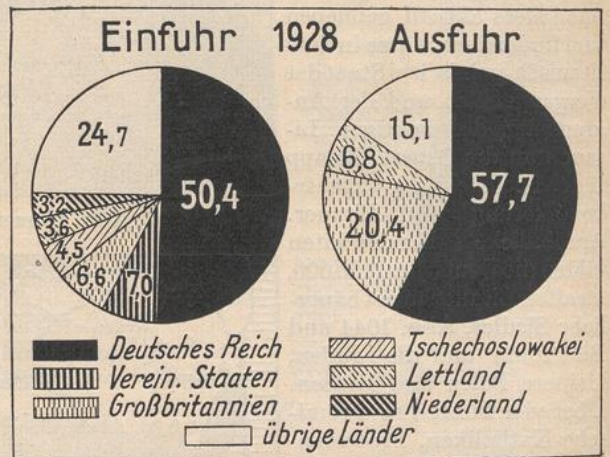
Die Landwirtschaft ist bei weitem der wichtigste Erwerbszweig. Die Hälfte des Bodens steht dem Anbau, ein weiteres Viertel der Weidwirtschaft zur Verfügung. Stellt aber

die entwickeltere Wirtschaft der Nordstaaten zumal Butter für die Ausfuhr, so die Litauens lebendes Vieh, besonders Schweine und Eier. Doch ist jüngst auch die Ausfuhr von Molkereiprodukten gewachsen. Recht beträchtlich ist auch hier die Ausfuhr von Flachs und Leinsaat, weiter auch, trotz der stark geschmälernten Waldfläche (ein knappes Sechstel) von Holz und Holzzeugnissen. Der Zuckerbedarf muß größtenteils im Ausland gedeckt werden, während die eigene Getreideernte meist hinreicht. Die Ernte an Weizen und Roggen ist wesentlich größer als in den beiden andern Staaten zusammenge-

nommen, an Hafer und an Gerste ist sie beträchtlich größer als in jedem der nördlichen Länder. Die Industrie ist sehr schwach, so daß die Einfuhr von Fabrikaten verhältnismäßig beträchtlich ist. Bei weitem das wichtigste Handelsland ist Deutschland, dann folgt Großbritannien. Der Angliederung des trefflich ausgebauten deutschen Hafens Memel verdankt es Litauen, daß es von den drei baltischen Staaten die größte Handelsflotte besitzt. Doch ist auch in Memel das Ausland stark am Seeverkehr beteiligt. Die Verkehrsverhältnisse liegen in Litauen seit der Neugliederung sehr im argen. Der Verkehr auf der baltisch-kleinrussischen Bahnlinie Libau-Romny (-Kremenschug und Charkow) ist zerschmettert, worunter neben Litauen und Lettland Polen und Rußland leiden. Auch der Verkehr auf dem Memelflusse und von dort nach der Stadt Memel hat nachgelassen.



1045. Die wichtigsten Waren der Ein- und Ausfuhr Litauens. Wert der Einfuhr 0,12, der Ausfuhr 0,11 Milliarden RM.



1046. Der Anteil des Auslandes an der Ein- und Ausfuhr Litauens in Hundertteilen des Wertes.